

Nr.: 104/2022

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	14.03.2022
■ Fachbereich		
■ Verfasser/-in	Hoehler, Ulrich	
■ Telefon	07621 410-3000	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	13.04.2022
Kreistag	öffentlich	11.05.2022

Tagesordnungspunkt

Antrag der SPD-Fraktion vom 17.02.2022 zur Gesellschafterstruktur RVL

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, Modelle aufzuzeigen, wie die Gesellschafterstruktur der Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH mit dem Ziel einer stärkeren kommunalen Vertretung angepasst werden könnte. Der Fortschritt des Prüfauftrags wird durch die AG Nahverkehr des Kreistags begleitet. Über etwaige Kosten für eine juristische, wirtschaftliche und/oder organisatorische Beratung ist nach den Regelungen der Hauptsatzung zu außerplanmäßigem Aufwand zu entscheiden.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	51.10	Räumliche Planung
Produkt(e)	51.10.15	Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Der Modal Split ist in Richtung der aktiven Mobilität und des Öffentlichen Nahverkehrs verbessert

Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)

Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

- Klimawirkung:** positiv neutral negativ keine
 Personelle Auswirkungen: nein ja, ggf. Erläuterung
 Finanzielle Auswirkungen: *unbekannt*

im Ergebnishaushalt

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
€	€		

im Finanzhaushalt

Investitionskosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitionskosten LK netto	zeitliche Umsetzung
€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

- Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Mit dem beigefügten Antrag verfolgt die SPD-Kreistagsfraktion sinngemäß das Ziel, zur Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs Möglichkeiten der Ausweitung direkter kommunal-politischer Steuerung bei der Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL) zu prüfen. In diesem Zusammenhang wird auch Berichterstattung über die Umsetzung des Tarifgutachtens (Ziffer 1 des Antrags) und über die relevanten Unternehmenszahlen (Ziffer 3 des Antrags) erbeten.

In der Besprechung mit den Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen am 08.02.2022 wurde sich dahingehend verständigt, dass der erbetene **Austausch über die Unternehmenszahlen** unmittelbar dem beantragten Strukturprüfprozess zugeordnet werden soll. Was das **Tarifgutachten** betrifft, so ist der zweite gutachterliche Schritt – entscheidungsreifes, durchkalkuliertes Konzept für die Tarifierung kurzer Reiseweiten (Einstiegs-, Stadt-, Kurzstreckentarif o. ä.) sowie weitere Überlegungen zu eTarif und Incentives – kürzlich seitens des RVL beauftragt worden. Ein entsprechender Bericht wurde in der Sitzung der AG Nahverkehr am 10.03.2022 entgegengenommen. Mit den Ergebnissen des Gutachtens werden sich im Sommer/Herbst die RVL-Gremien und die Gremien des Kreistags befassen.

Die **Steigerung der Attraktivität des ÖPNV** im Landkreis Lörrach ist nach Einschätzung der Verwaltung über Verbesserungen auf folgenden Feldern zu suchen:

- Verkehrsangebot (Netz, Linien, Verkehrszeiten, Bedienstandard im Bus- und im Schienenverkehr)
- Angebote zur Verkehrsverknüpfung (Multimodalität)
- Tarif (Preis, Struktur) + Vertriebswesen
- Informationswesen + individuelle Mobilitätsplanungswerkzeuge
- Teilhabe + Komfort
- Image + Werbung

In der Fachlandschaft besteht auch Einigkeit, dass es eines guten bzw. verbesserten Standards auf allen diesen Feldern bedarf, um die Nutzung (sowohl Kundinnen- und Kundenzahlen als auch Anteil des ÖPNV am Personen-Mobilitätsaufkommen) zu steigern. Die Verwaltung steht mit diesem Ziel in ständigem Austausch mit dem RVL, aber auch mit anderen Verkehrsverbänden, den Kommunalen Spitzenverbänden im Land, dem Ministerium für Verkehr, der Wirtschaftsförderung und nicht zuletzt den Städten und Gemeinden im Landkreis.

Die konkrete Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren erfolgt derzeit in folgenden Strukturen:

<u>Busverkehrsangebot</u>	Aufgabenträgerschaft beim Landkreis; Befassung in der AG Nahverkehr des Kreistags; Abstimmung mit den Stadt- und Ortsverkehren in Lörrach, Weil am Rhein, Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen und Schopfheim i. R. d. „Aufgabenträgerplattform“
<u>Schienenverkehrsangebot</u>	Aufgabenträgerschaft beim Land Baden-Württemberg; Begleitung (insb. für den Infrastrukturausbau) durch den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 mit allen Städten und Gemeinden mit Schienenverkehrsanschluss

<u>Multimodalität</u>	Projektbezogene Zusammenarbeit, auch über das Agglomerationsprogramm Basel bzw. den Pendlerfonds Basel-Stadt
<u>Informationen + Mobilitätsplanung</u>	Projektbezogene Zusammenarbeit, z. B. beim Projekt „Echtzeitdaten“ und „Stationäre Dynamische Fahrgastinformationen“
<u>Teilhabe + Komfort</u>	Austausch zwischen den verschiedenen Trägern der gesetzlichen Aufgabe „Barrierefreiheit“; Komfort als Teil der ÖPNV-Aufgabenträgerschaft des Landkreises
<u>Image + Werbung</u>	Projektbezogene Zusammenarbeit

Festlegungen zu den Strukturen und zur Höhe des Tarifangebots werden im Landkreis Lörrach vom RVL getroffen. Als privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen der im Landkreis tätigen Schienen- und Busverkehrsunternehmen (sog. Unternehmensverbund) erfolgen die entsprechenden Entscheidungen in einem Zusammenspiel der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats. Der **Aufsichtsrat** ist überwiegend durch die Kreispolitik besetzt. Die kreispolitischen Anliegen – insbesondere der harmonisierte Tarif für alle Verkehrsangebote – werden durch die vom Kreistag erlassenen **Allgemeinen Vorschriften** und den regelmäßig erneuerten **Durchführungsvertrag** mit dem RVL gesichert. Der Durchführungsvertrag regelt den Zuschuss des Landkreises an den Verbund für die Tarifabsenkung und den Regieaufwand.

Eine direktere Steuerung des Tarifwesens erscheint durch andere Verbundstrukturen möglich. Diese Feststellung kann unabhängig davon getroffen werden, ob ein solcher Weg „bessere“ Ergebnisse lieferte, für den Kreishaushalt günstiger oder teurer wäre, Vorteile oder Nachteile in der Rolle gegenüber dem Land Baden-Württemberg generierte oder welche zusätzlichen Kompetenzen in der Verwaltung hierfür benötigt würden. Diese und andere entscheidungserheblichen Aspekte kann die Verwaltung mit dem formulierten Prüfauftrag beleuchten, wobei juristische, wirtschaftliche und/oder organisatorische Beratung erforderlich werden könnte.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

- Anlage
 - Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 17.02.2022